

44. Bild

SCHLAF ZIMMER DES ZAREN

Innen
Morgengrauen

311

Der Zar und die Gräfin liegen nebeneinander - auf kleine Distanz - im breiten Lotterbett des Monarchen.

Die Gräfin richtet sich ein wenig auf und betrachtet den schlafenden Partner.

ZAR mit geschlossenen Augen:

Warum schaust du mich so an?

Die Gräfin legt sich erschrocken in die Kissen zurück.

Tu nicht so, als ob du schlafen würdest. Du Biest! Du beobachtest mich.
Weil du mich beobachten sollst!
Was tut man nicht alles aus Liebe.
Ich meine zu Metternich.

312

Sie schweigt und blinzelt vorsichtig.

313

ZAR:

Wie ist er denn, wenn er den Staatsmann ausgezogen hat?

GRÄFIN:

Woher soll ich das wissen?

ZAR:

Wie lange warst du eigentlich seine Mätresse?

GRÄFIN:

Nie!

ZAR:

Nie - plus wieviel Wochen?

314

GRÄFIN richtet sich halb auf,
ihr Négligé verrutscht am
Halsausschnitt und erweckt
unser Entzücken:

ZAR richtet sich ebenfalls
auf:

GRÄFIN:

ZAR:

GRÄFIN:

Woher weisst du das?

Der Zar aller Reussen muss alles
wissen. Er muss sogar den helfenden
Kavalier spielen, wenn Herr von
Gentz es so eingeplant hat.

Lohnt sich dein galanter Auftrag
wenigstens?

Das hängt von dir ab.

Du sprichst von deinen Gütern in
Polen, nicht wahr?

Die Logik Eurer Majestät ist be-
zwingend.

315

Der Zar rückt ein bißchen
dichter an die Gräfin heran
und küsst ihre Schultern.
Er zupft an ihrem Hemd-
krägelchen herum.

ZAR mit erotischem Unterton:

GRÄFIN ebenso:

Wo liegen diese Güter? *Wegen denen
du daliegst.*
30.000 Joch fruchtbares Acker-
land ...

316

ZAR:

Und die möchtest du wiederhaben.

317

GRÄFIN:

Und d u willst ganz Polen!

318

ZAR:

Wo liegt *Dein* dieser fruchtbare Boden?

319

GRÄFIN

Hast du eine Landkarte von diesem
unglücklichen Land?

ZAR:

Hier - im Bett?

GRÄFIN:

Ich dachte, du träumst immer davon.

ZAR:

Nein, ich denke nur daran, wenn ich nicht schlafen kann.

320

Der Zar wälzt sich an den Rand des Bettes, fasst darunter und zieht eine eingerollte Landkarte hervor.

*Hier, alles das frinne
de, das birich
u. das de dassel ist Polen.
das wird auch frinne
werden.*

Er wälzt sich wieder neben die Gräfin, entrollt die Karte und breitet sie aus.

Die Gräfin, die gerade mit einer Nagelschere manipuliert hat, deutet mit der gebogenen Scherenspitze auf eine bestimmte Stelle.

GRÄFIN:

Hier!

Der Zar studiert die Karte.

GRÄFIN:

Kann mir der Zar verraten, wie der Kongress Polen aufteilen wird?

321

ZAR:

Das hängt jetzt von dir ab. Nimm dein Scherchen und spiele Kongress. Schneid' den Kuchen auf.

322

Sie blickt ihn forschend an, dann beginnt sie, die Landkarte mit der Nagelschere zu durchschneiden. Dabei versucht sie, Flußläufen und Bergketten zu folgen.

323

I N S E R T

Eine Frauenhand zerschnipfelt